© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



men Stücke mit 2 bis 3 Wurzelaugen auf der Unterseite der Vorderflügel vor. — Ein großes, oberseits stark geschwärztes ♀ (Maksimir 30. VI. 1904), gehört sicherlich der ab. *obscura* Chr. an. — Exemplare der ab. *impuncta* Courv., ohne Wurzelauge, sind nicht selten. — Als ab. (n.) *punctifera* m. bezeichne ich glänzend hellblaue Stücke mit schwacher, schwarzer Zeichnung, bei welchen der schwarze Außenrand der Vorderflügel sehr schmal ist und auf den Hinterflügeln nur noch als schwarze Saumlinie erscheint, vor welcher schwarze Punkte in weißen Dunstkreisen stehen. Auf den Vorderflügeln erscheinen ebenfalls schwarze Randpunkte; doch sind sie hier meistens verschwommen, oder sie fließen teilweise mit dem Außenrande zusammen. Diese Aberration ist bei Podsused nicht selten und dürften zu ihr auch die von Bohatsch*) aus der Umgebung von Lipik angeführten Stücke gehören, die er als weniger schwarz gezeichnet und mit deutlichen Randpunkten auf der Oberseite der Hinterflügel beschreibt. Schon Ochsenheimer**) erwähnt bei *arion* vor dem Außenrande der Hinterflügel „eine Reihe schwarzer Flecke in weißlichen Kreisen."

### 30. Cyaniris argiolus L.

Ueberall in der Umgebung häufig, oft schon in der zweiten Hälfte des März, normal von Anfang April bis Mitte Mai und von Mitte Juni bis in den August. Verhältnismäßig große Stücke von 32 mm Expansion sind ziemlich häufig; nicht selten kommen aber auch kleine, kaum 22 mm messende Exemplare vor. Die ♀♀ der zweiten Generation sind stärker gezeichnet, als die der ersten. Bei den ♀♀ der Frühlingsgeneration ist der Außenrand der Vorderflügel schmäler, gegen den Innenwinkel zu verengt, und die schwarze Färbung des Vorderrandes reicht nie bis zu dem schwarzen Mittelmonde. Auch auf den Hinterflügeln ist der Costalrand nicht so breit schwarz, wie bei den ♀♀ der Sommergeneration. Bei letzteren zieht sich auf den Vorderflügeln der schwarze Außenrand breit bis zum Innenrande hin, der Vorderrand ist, gegen die Wurzel zu, bis über den Mittelmond geschwärzt. Extreme, stark geschwärzte ♀♀ der Sommergeneration bezeichne ich als ab. (n.) *aquilina* m. Bei ihnen ist die blaue Färbung auf den Vorderflügeln sehr eingeschränkt, und die Hinterflügel sind vollständig geschwärzt, nur mit einem schwachen blauen Anflug im Wurzelfelde. Solche Stücke kommen bei Agram am Sljeme vor, sind aber selten. — Exemplare der unterseits ganz schwach gezeichneten ab. *parvipuncta* Fuchs sind unter der Sommergeneration häufig, kommen aber ausnahmsweise auch unter der Frühlingsgeneration vor. — Im Juni 1906 fing ich bei Podsused zwei ♂♂ der ab. *hypoleuca* Koll., denen auf der Unterseite der Vorderflügel alle Augen fehlen; auf den Hinterflügeln sind nur 3, respektive 4 schwarze Punkte schwach angedeutet.

Sämtliche hier angeführten Arten und Formen habe ich in der Umgebung Agrams erbeutet, und befinden sich dieselben in meiner Sammlung. Neu beschrieben wurden folgende Aberrationen: *L. argus* L. ab. *caeca*, ab. *obscura* L., *icarus* Rott., ab. *nana*, *L. arion* L. ab. *punctifera*, *C. argiolus* L. ab. *aquilina*.

In Kroatien-Slavonien wurden noch folgende Lycaeniden gefunden, die ich bei Agram nicht beobachtet habe: *Zephyrus quercus* L. ab. *bellus* Gerh. bei Patrac; *Zephyrus betulae* L. ab. *spinosae* Gerh. bei Lipik; *Chrysophanus virgaureae* L. bei Warasdin, Josefstal, Fiume, Ogulin, am Klek und bei Jasenak; *Chrysophanus thersamon* Esp. bei Josefstal, Pakrac, Vinkovei und Nijemei; *Chrysophanus alciphron* Rott. forma *melibaeus* Stgr. an den Plitvicer Seen bei Leskovac; *Lampides boeticus* L. bei Fiume; *Lycaena argyrognomon* Brgstr. (typ.) bei Fiume, Josefstal, Lipik und Vinkovei; ab. ♀ *callarga* Stgr. bei Lipik; *Lycaena anteros* Frr. bei Manutovac (Velebit); *Lycaena amandus* Schn. bei Velika; *Lycaena corydon* Poda forma *caucasica* Ld. bei Krizpolje (ein Uebergangsstück); *Lycaena jolas* O. bei Fiume und Buccari: *Lycaena sebrus* B. bei Velika; *Lycaena alcon* F. auf der Velika Kapela, bei Ogulin, Josefstal und Lipik; *Lycaena euphemus* Hb. bei Fiume, Josefstal und Velika.

Agram, Ende April 1908.

*) Bohatsch, Otto: Beiträge zur Lepidopterenfauna Slavoniens. (II. Jahresbericht des Wiener entom. Vereins 1892, p. 34).

**) Ochsenheimer, Ferdinand: Die Schmetterlinge von Europa, I. Teil, II. Abteil., p. 6.

## Auf Sardinien.

— Von Dr. phil. (zool.) *Anton H. Krauße*-Heldrungen. —

(Fortsetzung.)

Sassari, den 12. Juni.

Die Wärme ist schuld, daß ich seit einigen Tagen wenig und zuletzt nichts schrieb. Erwähnen möchte ich heute zunächst das hiesige Museo di Antiquita. Die Sammlungen füllen nur zwei Räume, indes darunter ist manches von größter Wichtigkeit. Unsere Münze von Abbasanta fand ich auch vor, allerdings in einem schlechten Exemplar; es handelt sich um eine punische Münze. Sehr interessant sind die Funde aus Tharros: spanische, jüdische, ägyptische, römische, griechische Einflüsse.

Vorgestern trafen wir hier im Albergo einen deutschen Botanicus, Herrn Dr. Herzog, der von einer Reise nach Ceylon über Sizilien, Sardinien und Corsica heimkehrte; interessante biologische Unterhaltung; u. a. erfuhr ich, daß manche Pflanzen auf Sardinien auch weitgehend variieren. Auch die Malariafrage wurde berührt gelegentlich unseres langen Aufenthaltes in Oristano, dem „Friedhof der Fremden". Bezüglich des Chinins (als Prophylacticum) dürfte mein Konsum nicht uninteressant sein (eine bestimmte Dosis — z. B. alle 8 (!!) Tage 1 gr. (!!), wie ich hörte — vorzuschreiben, halte ich eo ipso für verfehlt; das ist ganz individuell): ich nahm:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| am | 10. Mai | 0,20 | gr. | am | 27. Mai | 0,40 | gr. |
| „ | 11. „ | 0,80 | „ | „ | 28. „ | 0,60 | „ |
| „ | 12. „ | 0,80 | „ | „ | 29. „ | 0,60 | „ |
| „ | 13. „ | 0,80 | „ | „ | 30. „ | 0,60 | „ |
| „ | 14. „ | 0,80 | „ | „ | 31. „ | 0,40 | „ |
| „ | 15. „ | 0,80 | „ | „ | 1. Juni | — | „ |
| „ | 16. „ | 0,80 | „ | „ | 2. „ | 1,00 | „ |
| „ | 17. „ | 1,00 | „ | „ | 3. „ | 1,00 | „ |
| „ | 18. „ | 0,80 | „ | „ | 4. „ | 1,00 | „ |
| „ | 19. „ | 0,80 | „ | „ | 5. „ | 1,00 | „ |
| „ | 20. „ | 0,60 | „ | „ | 6. „ | 1,00 | „ |
| „ | 21. „ | 0,60 | „ | „ | 7. „ | 1,00 | „ |
| „ | 22. „ | 0,60 | „ | „ | 8. „ | 1,00 | „ |
| „ | 23. „ | 0,60 | „ | „ | 9. „ | 0,40 | „ |
| „ | 24. „ | 0,60 | „ | „ | 10. „ | 0,60 | „ |
| „ | 25. „ | 0,60 | „ | „ | 11. „ | 0,60 | „ |
| „ | 26. „ | 0,40 | „ | „ | 12. „ | 1,00 | „ |

Irgend eine mißliche Wirkung konnte ich dabei nie konstatieren (z. B. Ohrensausen). Von Fieber habe ich nichts bemerkt, obgleich ich zumal des Nachts in Oristano oft tüchtig gestochen wurde. In Sassari selber habe ich noch keinen Anopheles bemerkt. —

(Fortsetzung folgt).

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Krauße A. H.

Artikel/Article: Auf Sardinien. 88